



Newsletter „Zweisprachiger Unterricht“

Mai 2009 / Nr. 14

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten zum zweisprachigen Unterricht von der Fachstelle Fremdsprachen des Mittelschul- und Berufsbildungsamts

1. Editorial

2. Information: Bilingualer Unterricht und Immersion

Bilingualer Unterricht

- Stand des Umsetzungsprojekts Bilingualer Unterricht an Berufsfachschulen: Erprobung von zweisprachigen Lehrabschlussprüfungen
- Bilingualer Unterricht am Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Luzern
- Zweisprachiger Unterricht an Aargauer Berufsfachschulen
- Keine Kooperation zwischen Bund und Kantonen (EDK - BBT)
- Teilprojekt Studierfähigkeit an der ZHAW im Kontext von EMI (English Medium Instruction)

Immersion

- Zweisprachige Maturität an allen Zürcher Mittelschulen
- Evaluation der zweisprachigen Maturitätsgänge an Zürcher Gymnasien
- Zweisprachiger Unterricht an Aargauer Gymnasien

3. Kurse

- Standortbestimmung und Sprachkurse für Zürcher Immersionslehrpersonen
- Trinationaler Master „Mehrsprachigkeit“

4. Internetlinks

- Guest Speaker for Immersion Biology
- Immersion Biology Excursion

5. Materialien

Publikationen zu zweisprachigem Unterricht

- Nationalfondsprojekt 56 – Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz
- Themenheft Immersion von Klett

Bibliothek von Immersionslehrmitteln am MNG Rämibühl in Zürich

6. Agenda: Vor- / Rückschau

Rückschau

- 10. Netzwerktagung Immersion / Zweisprachige Matura der Weiterbildungszentrale WBZ CPS
- Schülerinnen und Schüler bekämpfen sich in Englisch mit Physik!
- Bili-Erfahrungsaustausch-Treffen

Vorschau

- bili-Erfahrungsaustauschtreffen am 25. September 2009 (nachmittags) in Zürich
- Immersionserfahrungsaustausch-Treffen am 30. Oktober 2009 (nachmittags) in Zürich
- APEPS-Tagung am 14. November 2009

7. Aufruf

Weiterbildungsgruppe Immersion / Zweisprachige Matura der WBZ CPS sucht neue Mitglieder

1. Editorial



In dieser Ausgabe gibt es Erfreuliches zu berichten aus dem Kanton Zürich, wo die zweisprachige Maturität in den Regelbetrieb überführt werden kann sowie aus weiteren Kantonen wie dem Kanton Aargau, wo nun auch mit dem bilingualen Unterricht an Berufsfachschulen begonnen werden kann. Ausserdem begrüßen wir mit dieser Ausgabe eine neue Mitarbeiterin an unserer Fachstelle Fremdsprachen. Mary Miltschev, Englischlehrerin am KV Wetzikon, ist neu Ansprechperson für das Umsetzungsprojekt bili und steuert bereits in dieser Ausgabe einen Beitrag bei.

Wir hoffen mit diesen Beiträgen Ihr Interesse zu wecken und freuen uns über allfällige Rückmeldungen. Ein Dank geht an alle, die Beiträge für den Newsletter verfasst haben.

Martina Wider, Fachstelle Fremdsprachen, Telefon: 043 259 56 27, E-Mail: [martina.wider\[a\]mba.zh.ch](mailto:martina.wider[a]mba.zh.ch)

2. Information: Bilingualer Unterricht und Immersion

Bilingualer Unterricht

- **Stand des Umsetzungsprojekts Bilingualer Unterricht an Berufsfachschulen: Erprobung von zweisprachigen Lehrabschlussprüfungen**



Im Rahmen des Umsetzungsprojekts bili hat die Fachstelle Fremdsprachen einen Vorschlag für ein zweisprachiges Qualifikationsverfahren für das Fach Allgemeinbildung erarbeitet. Damit wird eine Zusatzqualifikation „Zweisprachige Prüfung“ angestrebt. Teilnehmen können alle Klassen mit mindestens 4 Semestern bili-Unterricht. Das Model wird 2010 voraussichtlich in mehreren Klassen erprobt. Ein weiteres Ziel ist es, andere Fächer in verschiedenen Berufsfachschulen dazu zu gewinnen.

Ende Schuljahr 2011 werden die Resultate ausgewertet. Bei positiver Bilanz wird die flächendeckende Einführung des zweisprachigen Qualifikationsverfahrens an Berufsfachschulen im Kanton Zürich geprüft.

Mary Miltschev, Fachstelle Fremdsprachen, Telefon: 043 259 56 28, [mary.miltschev\[a\]mba.zh.ch](mailto:mary.miltschev[a]mba.zh.ch)

- **Bilingualer Unterricht am Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe Luzern**



Das Pilotprojekt bilingualer Unterricht, welches seit Sommer 08 läuft, ist ein voller Erfolg. Bei zwei Klassen im 1. Lehrjahr – eine Koch- und eine Elektroinstallateur-Klasse – wird der Allgemeinbildende Unterricht auf Deutsch und Englisch (30%) unterrichtet. Im August 09 geht das Pilotprojekt ins zweite Jahr. Es werden wiederum zwei Klassen starten.

Gleichzeitig wird im Sommer 09 mit einer Umfrage bei allen Anspruchsgruppen das Angebot evaluiert. Befragt werden die Lernenden, die Ausbildungsverantwortlichen in den Betrieben, die Eltern, die anderen Lehrpersonen der Klassen und die vom Projekt betroffenen Schulverantwortlichen (Fachbereichsleitungen und Schulleitung).

Marc-André Roth, Projektleiter, BBZB Luzern, [marc-andre.roth\[a\]edulu.ch](mailto:marc-andre.roth[a]edulu.ch)

- **Zweisprachiger Unterricht an Aargauer Berufsfachschulen** ↑

Das 4-jährige Projekt "Einführung von Immersion in der beruflichen Grundbildung" hat zum Ziel bis 2011 / 2012 an 10 Aargauischen Berufsfachschulen immersiven Unterricht einzuführen. Vorgesehen ist Immersionsunterricht in mindestens zwei Prüfungsfächern, damit in diesen Fächern die Lehrabschlussprüfung entsprechend den Bundesvorgaben in einer Fremdsprache abgelegt werden kann. Dadurch wird den Berufslernenden ermöglicht, ihre Fremdsprachkompetenzen im Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) vermerken zu lassen.

Auf Schuljahr 2009 / 10 beginnen im Kanton Aargau folgende 5 Berufsfachschulen mit immersivem Unterricht: BBB Baden, Wirtschaftsschule KV Baden, Berufsbildungszentrum Freiamt, KV Lenzburg-Reinach Business School und die Berufsschulen Zofingen. Entsprechend absolvieren aus diesen Berufsfachschulen 11 Lehrpersonen den CAS Immersivbilinguales Unterrichten. Der immersive Unterricht an diesen Berufsfachschulen wird entweder in den Wirtschaftsfächern oder im Allgemeinbildenden Unterricht angeboten.

Philipp Czaja, philipp.czaja@aag.ch

- **Keine Kooperation zwischen Bund und Kantonen (EDK - BBT)** ↑

Im Hinblick auf die kommenden HarmoS-Jahrgänge plant die EDK, den Fremdsprachenunterricht auf der Sek-Stufe II zu koordinieren. Nun ist dabei aber die Berufsbildung nicht einbezogen.

Begründung der EDK: " ... Anlässlich eines Gesprächs zwischen der EDK-Präsidentin und der Vorsteherin des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wurde auch im Bereich der Berufsbildung ein Interesse für eine Koordination anerkannt, diese scheint jedoch im Moment noch schwierig umzusetzen. Deshalb beschränkt sich die Strategie vorerst auf den Kompetenzbereich der EDK, d.h. die Allgemeinbildung. ... " (Zitat aus dem Begleitbrief zur Vernehmlassung; siehe <http://www.educa.ch/dyn/169516.asp>)

Artikel «Fremdsprachen in der Berufsbildung: Keine Kooperation EDK-BBT» (in: folio, Zeitschrift des BCH) unter: http://www.bch-folio.ch/public/001/folio-d/1109_vorstand.pdf

Das Thema wird ebenfalls erwähnt im Interview «Mehrsprachiger Unterricht»: <http://www.educa.ch/dyn/169516.asp>

Willy Nabholz, wnabholz@bluwin.ch

- **Teilprojekt Studierfähigkeit an der ZHAW im Kontext von EMI (English Medium Instruction)** ↑

Im Kontext der zunehmenden Internationalisierung möchte die ZHAW vermehrt Vorlesungen und Studiengänge auf Englisch anbieten. Doch sind die Englischkenntnisse der Studierenden überhaupt ausreichend? Eine empirische Studie wollte das herausfinden. Es ging dabei nicht darum, die Physik- oder Englischkenntnisse der BMS-Absolventen zu prüfen um dann ihnen oder der Schule irgendwelche Mängel aufzuzeigen. Die Studie wollte vielmehr herausfinden, ob es grundsätzlich sinnvoll und realistisch ist, wenn die ZHAW in den technischen Fächern auch einige auf Englisch gehaltene Vorlesungen anbietet.

Die Studie arbeitete mit 279 Probanden, aufgeteilt auf zwei Vergleichsgruppen: Einige BMS-Klassen sahen auf einer DVD einen kurzen Ausschnitt aus einer auf Englisch gehaltenen Physikvorlesung. Andere Klassen – die Vergleichsgruppe – sahen die deutsche Version. Die Darbietung sowie die anschliessenden Verständnisfragen waren bei beiden Versionen inhaltlich identisch. Anschliessend erhielten die Schüler ein Skript zur Vorlesung, wiederum mit ein paar anschliessenden Fragen.

Im August 2008 wurde das Projekt an einer internationalen Tagung zum Thema „English medium instruction and tertiary level“ vorgestellt. Erste Resultate werden im Jahr 2009 publiziert werden.

Mitarbeiter: Hans Fuchs (Physikprofessor ZHAW), Hans Schütz (Englischdozent am isbb), Andreas Urscheler (Projektmitarbeiter am isbb, Englischlehrer an der BMZ)

Link zum Projekt: https://home.zhaw.ch/~fuh/PROJECTS/P_EMI.html

Andreas Urscheler, andreas.urscheler@bms-zuerich.ch

Immersion

- **Zweisprachige Maturität an allen Zürcher Mittelschulen** ↑

Nach einer gestaffelten Einführung sind seit Schuljahr 2007 / 08 13 der insgesamt 21 kantonalen Mittelschulen am kantonalen Pilotprojekt „Einführung der zweisprachigen Maturität an Zürcher Mittelschulen (Deutsch / Englisch)“ beteiligt. Nun hat der Regierungsrat Ende Januar 2009 - gestützt auf die Resultate einer externen wissenschaftlichen Längsschnittstudie zu diesem Pilotprojekt - beschlossen, die zweisprachige Maturität allen Mittelschulen zu ermöglichen. Aufgrund der Bedeutung der englischen Sprache als internationale Arbeits- und Austauschsprache sowie der zu stärkenden Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Zürich soll der Immersionsunterricht Deutsch / Englisch langfristig zum Standard des kantonalen Mittelschulbildungsangebots gehören. Deshalb bewilligte der Regierungsrat nicht nur die Weiterführung dieses zweisprachigen Maturitätsganges an den bisherigen Pilotschulen auf Schuljahr 2009 / 10, sondern auch deren Ausweitung auf weitere Schulen ab Schuljahr 2010 / 11. Ausserdem können die kantonalen Mittelschulen gemäss regierungsrätlichem Beschluss ab Schuljahr 2010 / 11 die Kombination Deutsch / Französisch als zweisprachigen Maturitätsgang anbieten.

Bea Oberholzer, Projektleiterin, bea.oberholzer@mba.zh.ch

- **Evaluation der zweisprachigen Maturitätsgänge an Zürcher Gymnasien** ↑

Das Evaluationsteam der Längsschnittstudie der Universität und der Pädagogischen Hochschule Zürich kommt in seinem Schlussbericht* zusammenfassend zu folgenden Ergebnissen: Der zweisprachige Maturitätsgang Deutsch / Englisch wird vor allem von SchülerInnen gewählt, die eine überdurchschnittliche Lern- und Leistungsmotivation aufweisen sowie eine Maturität mit alt- oder neusprachlichem Profil anstreben. Diese SchülerInnen erreichen hohe Kompetenzen in der Zielsprache Englisch. Es gibt keine Hinweise auf Leistungsdefizite in den immersiv unterrichteten Sachfächern oder bei den Deutschleistungen. Die Zufriedenheit mit dem zweisprachigen Maturitätsgang ist bei den immersiv unterrichteten SchülerInnen insgesamt höher als bei jenen des deutschsprachigen Maturitätsganges. Für die Lehr-

personen ist der Unterricht an Immersionsklassen eine aufwändige, aber auch attraktive Aufgabe mit günstigen Wirkungen auf die Berufszufriedenheit und die Zusammenarbeit im eigenen Kollegium. Es besteht ein positiver Zusammenhang zwischen der Nutzung der Weiterbildungsangebote und gutem Unterricht.

* Die Längsschnittstudie 2004 - 2008 „Zweisprachiger Ausbildungsgang an Mittelschulen im Kanton Zürich“ ist zu finden unter www.mba.zh.ch > Mittelschulen > kantonale Mittelschulen > Zweisprachige Maturität (Deutsch / Englisch)

Bea Oberholzer, Projektleiterin, bea.oberholzer@mba.zh.ch

- **Zweisprachiger Unterricht an Aargauer Gymnasien** ↑

An den aargauischen Gymnasien hat der Immersionsunterricht bereits eine lange Tradition und seit Sommer 2008 können an sämtlichen Mittelschulen (ohne Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene [AME]) zweisprachige Maturitätszeugnisse erworben werden. Es besuchen im Durchschnitt rund 25 % aller Studierenden in den Maturitätslehrgängen einen zweisprachigen Lehrgang.

Neu wird die Kantonsschule Wohlen ab Sommer 2009 auch einen zweisprachigen Maturlehrgang Deutsch-Englisch anbieten.

Philipp Czaja, philipp.czaja@lag.ch

3. Kurse

- **Standortbestimmung und Sprachkurse für Zürcher Immersionslehrpersonen** ↑

Das Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik hat vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt den Auftrag erhalten, ein Konzept für ein sprachliches Weiterbildungsangebot auszuarbeiten. Bestandteil dieses Konzepts ist eine Standortbestimmung für angehende Immersionslehrpersonen. Die ersten solchen Standortbestimmungen sollen voraussichtlich im kommenden Winter durchgeführt werden. Sollte das Resultat der Standortbestimmung einen Bedarf an Weiterbildung ausweisen, werden die Absolvierenden aufgefordert, einen Sprachkurs an der Universität Zürich oder im englischsprachigen Ausland zu besuchen sowie allenfalls eine englischsprachige Lehrperson in einem sogenannten Job Shadowing zu begleiten.

- **Trinationaler Master „Mehrsprachigkeit“** ↑

An dem Studiengang sind sieben Hochschulen aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland beteiligt. Inhalte sind Sprachwissenschaft, Interkulturalität und bilinguale Didaktik. Zwei der vier Semester studiert man in einem anderen Land. Der Master eröffnet gerade Lehrpersonen viele Berufsfelder im bilingualen Kontext. Das nächste Studienjahr beginnt im September 2009. Einschreibevoraussetzungen (Frist: 30.4.09): Bachelor, Französisch- und Deutschkenntnisse (Niveau C1).

Infos: www.fhnw.ch/ph/isek2/master-mehrsprachigkeit, Tel.: 061 467 49 49; Mark Unbehend und Manuele Vanotti, manuele.vanotti@fhnw.ch oder mark.unbehend@alsace.iufm.fr

4. Internetlinks

- **Guest Speaker for Immersion Biology** ↑

Colin Browne has contact with a native speaker from the UK who is a retired neurologist. He's very interested in giving talks in schools about his work should a school ever wish to have someone like this come and speak to an immersion class. Colin Brown thinks it could be a worthwhile immersion experience for the class to listen to and question such a scientist. Depending on the age and experience of the class, he can adapt the level of the talk accordingly. A sample of what he can adapt can be seen here:

http://www.ammonet.ch/aplysia/page_1.htm

Please contact Jack Benson (enquire@ammonet.com) for further information.

- **Immersion Biology Excursion** ↑

Gunter von Hagen's renowned Body Worlds exhibition is coming to Zurich from 11 September - 31 December 2009. It costs about CHF 15 per student with the possibility of adding an audio guide (perhaps in English) for CHF 3.50 and, no doubt, could be an interesting excursion:

http://www.ticketcorner.com/eventstore/control/teaser_free?name=koerperweltenfrei09ch&utm_source=tc.com&utm_medium=teaser&utm_campaign=koerperweltenfrei09ch

5. Materialien

Publikationen zu zweisprachigem Unterricht

- **Nationalfondsprojekt 56 – Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz** ↑

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 56 hat Prof. Anton Näf von der Universität Neuchâtel ein Teilprojekt „Die zweisprachige Maturität in der Schweiz – Evaluation der Chancen und Risiken einer bildungspolitischen Innovation“ erforscht. Sein Schlussbericht enthält nebst interessanten Ergebnissen das besonders lesenswerte Kapitel ‚Perspektiven und Empfehlungen‘. In diesem finden sich wichtige Hinweise, in welche Richtungen sich die Immersion in den nächsten Jahren weiterentwickeln sollte. Den Bericht kann man runterladen unter:

http://www.nfp56.ch/d_projekt.cfm?Projects.Command=details&get=5&kati=1

Auch eine französische Version des Berichts wird demnächst unter <http://www.nfp56.ch> greifbar sein.

Eine ausführliche Vorstellung und Dokumentation des Gesamtprojekts wird in absehbarer Zeit auch in Form einer selbständigen Buchpublikation vorliegen.

- **Themenheft Immersion von Klett** ↑

Der Verlag Klett hat in seiner neuesten Ausgabe der Verlagspublikation das Thema „Immersion“ als Schwerpunkt gesetzt. Die Online-Version des Hefts mit vielen Lehrmittel-tipps und Internetadressen finden Sie unter <http://www.klett.de> (oben ins Suchfeld die Ziffernfolge 031570 - 0900 eingeben).

Bibliothek von Immersionslehrmitteln am MNG Rämibühl in Zürich ↑

- Bewährte Lehrmittel, die in Immersionsklassen eingesetzt werden, wurden angeschafft und sind am zentral gelegenen MNG für alle Interessierten im Lehrerzimmer zur Ansicht bereit-gestellt (Lageplan: <http://www.mng.ch/?q=node/110>).

6. Agenda

Rückschau

- **10. Netzwerktagung Immersion/Zweisprachige Matura der Weiterbildungszentrale WBZ CPS** ↑

Am 20. März fand bereits die 10. Ausgabe der Netzwerktagung Immersion/Zweisprachige Matura in Basel statt. Zum Jubiläum wurde Bilanz gezogen. Es sprach Prof. Georges Lüdi, der bereits an der ersten Netzwerktagung gesprochen hatte, und zeigte auf, was bereits erreicht worden ist und wo weiter gearbeitet werden muss. Verschiedene Ateliers zeigten verschiedene Aspekte des zweisprachigen Unterrichts auf. Ausserdem begleitete die Gruppe Théâtre de la Grenouille 'SketCH' aus Biel/Bienne die Tagungsteilnehmenden mit mehrsprachigen Sketches, die zum heiteren Nachdenken über die Mehrsprachigkeit anregten, durch den Tag.

- **Schülerinnen und Schüler bekämpfen sich in Englisch mit Physik!** ↑

Am Wochenende vom 27. /28. März fand am MNG Rämibühl in Zürich das zweite Swiss Young Physicists' Tournament SYPT statt. An diesem Physikturnier beteiligten sich Mittel-schülerinnen und Mittelschüler von drei verschiedenen Kantonsschulen. Es waren dies die Schulen MNG Rämibühl, Wetzikon und Wil. Aus den Finalteams wird ein Fünfer-team gebildet, das die Schweiz am internationalen Turnier im Juli in China vertreten wird.

Worum geht es in diesem Wettkampf? Kurz gesagt präsentieren die Teams bestehend aus drei Schülerinnen und/oder Schülern ihre Lösungen zu physikalischen Problemstellungen und verteidigen diese gegenüber den anderen Teams. Wie dies in der Forschung ganz normal ist, läuft alles in Englisch ab. Wie schon im letzten Jahr dominierten die Teams vom MNG Rämibühl. Weitere Informationen: www.sypt.ch

Das SYPT liegt mit seinem Ansatz im Trend moderner Unterrichtsmethoden. Das vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt vor kurzem lancierte SOL-Projekt will Selbst Organisiertes Lernen ganz im Sinne der Ausbildungsziele des MAR gezielt fördern.

Wolfgang Pils, Präsident ProIYPT-CH, [wolfgang.pils\[a\]bluewin.ch](http://wolfgang.pils[a]bluewin.ch)

- **Bili-Erfahrungsaustausch-Treffen** ↑

Am 29. April 2009 fand im Kaspar-Escher-Haus in Zürich ein Erfahrungstreffen zum Thema „Zweisprachige Lehrabschlussprüfung“ statt. In Workshops wurde nach praktischen Lösungen bezüglich Durchführens von mündlichen und schriftlichen bilingualen Abschlussprüfungen gesucht.

Ein weiterer Schwerpunkt auf dem Programm war die Möglichkeit, ESP-Elemente im bili-Unterricht zu integrieren.

Weitere Details können ab Anfang Juni unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch abgerufen werden.

Vorschau

- **bili-Erfahrungsaustauschtreffen am 25. September 2009 (nachmittags) in Zürich** ↑

Programm und Anmeldetalon finden Sie zu gegebener Zeit unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch

- **Immersionserfahrungsaustausch-Treffen am 30. Oktober 2009 (nachmittags) in Zürich** ↑

Programm und Anmeldetalon finden Sie zu gegebener Zeit unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch

- **APEPS-Tagung am 14. November 2009** ↑

Die diesjährige Tagung der APEPS findet am 14. November unter dem Titel „Mehrsprachigkeitsdidaktik - Bilinguales Unterrichten und Lernen: Modelle und Erfahrungen“ statt, in Zusammenarbeit mit der PH FHNW in Solothurn.

7. Aufruf

↑

Weiterbildungsgruppe Immersion / Zweisprachige Matura der WBZ CPS sucht neue Mitglieder

Möchten Sie in einer Weiterbildungsgruppe mitarbeiten, die überregionale Weiterbildungsangebote für Immersionslehrpersonen entwickelt?

Nach zwei Rücktritten würden wir uns über 2 - 3 neue Mitglieder freuen.

Neben der Organisation der Netzwerktagungen in Basel möchten wir fachspezifische Angebote aufbauen.

Kontakt (auch für unverbindliche Informationen):

Renata Leimer, Weiterbildungsdelegierte Immersion der WBZ CPS, Tel. 031 320 16 70, [leimer.renata\[a\]wbz-cps.ch](mailto:leimer.renata[a]wbz-cps.ch) ↑